

DIE EUROPÄISCHE STADT IM WANDEL – NEUE LEITBILDER?

Mittwoch
04.12.19
18h

“Die überhitzte Stadt – Methoden und Instrumente der Klimaanpassung”

Prof. Dr. Sascha Henninger, TU Kaiserslautern
Dr. Andrea Hartz, agl Saarbrücken
Gunther Wetzel, Planung + Umwelt Stuttgart

Moderation: Prof. Dr. Detlef Kurth,
TU Kaiserslautern

Mittwoch
15.01.20
18h

“Leipzig Charta 2.0 – Strategien für die nachhaltige Stadtentwicklung”

Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium des
Innern, für Bau und Heimat
Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag
Thomas Münchow, Bundesfachschaftsrat/TUK

Moderation: Dr. Martin Rumberg,
TU Kaiserslautern

Lehrstuhl Stadtplanung
Fachbereich Raum- und Umweltplanung
TU Kaiserslautern

Pfaffenbergstr. 95
Gebäude 1, Raum 160
67663 Kaiserslautern

www.ru.uni-kl.de/stadtplanung

Das Stadtplanerische Kolloquium startet in das fünfte Semester mit dem Titel „Die Europäische Stadt im Wandel – neue Leitbilder?“. Die Auswirkungen des Klimawandels machen deutlich, dass in der Stadtentwicklung dringend ein Leitbildwandel erforderlich ist. Die Leipzig Charta zur nachhaltigen Stadtentwicklung wird zur Zeit überarbeitet – eine wichtige neue Schwerpunktsetzung ist der Klimawandel, und auch das Konzept der Europäischen Stadt als Wertemodell in einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Für die Raumplanung stellt sich dabei insbesondere die Frage des Planungsinstrumentariums und der Umsetzungsstrategien.

5.1. Kolloquium: “Die überhitzte Stadt – Methoden und Instrumente der Klimaanpassung”

Der Klimawandel betrifft zunehmend unsere Städte auch in Europa: Überhitzte Sommer, Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Stürme, Trockenperioden. Die Städte reagieren mit Klimaanpassungskonzepten und Stadtumbaumaßnahmen, die inzwischen auch im BauGB vorgeschrieben sind. Wir gehen den Fragen nach, welche klimatischen Methoden für die Stadtanalyse erforderlich sind, und mit welchen planerischen Instrumenten und Maßnahmen auf den Klimawandel reagiert werden kann. Sascha Henninger hat an der TUK einen Lehr- und Forschungsschwerpunkt in der Stadtklimatologie. Andrea Hartz hat mit ihrem Büro agl eines der ersten Klimaanpassungskonzepte für die Stadt Saarbrücken erstellt. Gunther Wetzel konzipiert mit dem Büro Planung + Umwelt u.a. Strategien für kommunale Energie- und Klimakonzepte.

5.2. Kolloquium: “Leipzig Charta 2.0 – Strategien für die nachhaltige Stadtentwicklung”

Die Leipzig Charta von 2007 ist ein wichtiges Leitbild der EU für eine nachhaltige Stadtentwicklung, mit Zielen wie kompakte Stadt, integrierte Stadtentwicklung und sozialgerechte Stadterneuerung, umgesetzt in der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Sie wird für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020 fortgeschrieben – neue Zielsetzungen liegen u. a. im Klimawandel und im Mobilitätswandel. Eine wichtige Frage ist, ob die bisherigen Planungsinstrumente ausreichend sind für die Umsetzung der dringenden Zukunftsaufgaben. Oliver Weigel ist Referatsleiter im zuständigen Bundesministerium und verantwortlich für die Fortschreibung und Umsetzung der Leipzig Charta. Hilmar von Lojewski ist Beigeordneter beim Deutschen Städtetag und vertritt die Interessen der Städte bei der Weiterentwicklung der Stadtentwicklungspolitik. Thomas Münchow studiert an der TUK und ist Mitinitiator des Papiers „Planning for future“ des Bundesfachschaftsrats.

Auf der anschließenden Podiumsdiskussion werden die Vortragsthemen mit Kollegen des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung vertieft und mit dem Plenum diskutiert.

Das Kolloquium wird freundlicherweise unterstützt von der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) sowie von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz (Anerkennung als Fortbildung mit zwei Unterrichtsstunden).